

ihre Aufstreten in Ville den Ruf „A bas l'Allemagne!“ hervorgerufen haben, den man Jahre lang in Frankreich nicht gehört hat.“

Auf dem internationalen Schachturnier in Nürnberg siegte Albin gegen Schallopp, Morocca gegen Pillsbury. Sieglos gegen Charuel, Wanauer gegen Porges. Die Partien Schlechter gegen Lüder und Matza gegen Schiffers wurden Remis.

Ein eifriger Agitator der Sozialdemokratie ist die er in Wort und Schrift thätigte war, so am Sonnabend auf der Anklagebank des Landgerichts vor. In Weissenstadt (Oberfranken) hat in diesem Anlaß der Schachmeister Gustav Heißler, ein reicher und geschickter Mann, einen jungen Menschen, der auf ihn eintrat, in der Dunkelheit schwer verletzt. Der junge Mensch starb und Heißler wurde in Untersuchungshaft genommen, später aber vom Schwurgericht in Gewahrsam freigesprochen. Als er noch in Haft war, kam eines Nachts ein Mensch zu Gustav's Frau, der sich für einen Krieger des Gefängniswalters zu erkennen gab und einen Koffer überreichte. Darauf stand, daß der Gefängniswärter dem Krieger nach Amerika verheirathet wolle; Heißler bestätigte sicher eine schwere Auseinandersetzung, ja am Ende gehe es ihm gar an's Leben. Testimonia wie dieser ließen und seine Frau solle dem Boten, einem verschwiegenen Manne, alles Geld im Hause mitgeben, auch die Kleider, den Überzieher und ein paar Schrecksachen einpacken. Sie sollte sich aber beeilen, denn noch in dieser Nacht müsse der Kourierung erreicht werden. Den Krieger solle die Frau zunächst bitten, damit nichts herauskomme. Dies war ungeliebt der Inhalt des Briefes. Die Frau ließ den angeblichen Boten warten, daß, als ob sie den Auftrag ausführte, und holte Leute herbei. Als der Mensch dies meiste, erging er die Flucht, wurde aber von einem großen Menschenhaufen eingehalten, schlug er dem Thiere die Zunge durchzog. Es stellte sich nun heraus, daß der angebliche Krieger ein eifriger sozialdemokratischer Agitator, der während seines Aufenthalts in Weissenstadt war. Seine Angaben waren natürlich völlig falsch. Er wurde dingfest gemacht, und jetzt steht er vom Landgericht wegen seiner Schwindsucht 1 Jahr Haftzettel und 10 Jahre Oberstrafe. Der Gericht gab er an, er habe für die sozialdemokratische „Überfällische Volkszeitung“, die ihm in ihrer Mithilfe zu zählen die Ehe hatte, nur auszupionieren wollen, ob denn dieser nicht falsche Bezeugen zur Verhandlung gegen ihren Mann zu gewinnen suchte.

Zu den Thürmer Verhaftungen wegen Spionage wird noch berichtet: Die Verhaftungen erfolgten, nachdem der Verteidiger der Verdächtigen mehrere Tage bei der Thürmer Postverwaltung überwacht worden war. Besonders enthält ein Schreiben des Schachmeisters Heißler an eine ruhige Verlobte, das zufällig dem Polizeiinspektor von Thürn in die Hände fiel, viel Belastungsmaterial. Die Verhaftungen vor dem Unterföhrungsrichter sindfotgänglich statt. Sammeln in Haft genommenen Verdachten behaupten, unabschätzbar zu sein, und wollen von einer bewußten Spionage nichts wissen.

Aus Norwegen wird gemeldet: In Menschen und in Wissenschaften im Norweger Lande sind in der Nacht vom 23. ds. Monats fünf Erdbeben mit donnerndem Rucke verurtheilt worden. Im letztem Falle werden die Erden, welche kurz hintereinander folgten, als seismisch bestigt berechnet.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Högl hat, entgegen dem sozialdemokratischen Parteivertrag gegebenen Versprechen, zwecks an den Verhandlungen der königlichen Kammer teilgenommen. Der Parteivertrag bat, infolgedessen Högl nochmals aufgerufen, eine unmittelbare Mandate vorzubereiten.

Das Premer Schiff „Armin“, das vor 7 Monaten von Sunderland nach China über ist mit 17 Mann Besatzung verschollen.

Österreich. Die Staatsvertretung von Giosa in Währing wurde aufgehoben und ein Regierungskommissar bestellt.

Frankreich. Der Regierung nahestehende Blätter melden berechtigende erhebliche Veränderungen in der diplomatischen Vertretung Frankreichs. Graf Montebello wird auf den Petersburger Posten nicht entsendet. Zum Postchancier in Petersburg ist Graf Montebello, der Leibknecht in Brüssel, ausgetrieben.

Die Regierung beantragt den Rücktritt des Nord-Departements, einen in süßlichen Bericht über die Vorgänge in Ville zu erwenden, wo eine auswärtige Macht durch beständige Jurisdictio und Machtmaß handelte. Man forderte auch Maßregeln gegen den Waller, regierender Bürgermeister und den Waller Gemeinderat an, dessen Amtnahme beobachtet.

Zus. des Czar am 10. September nach Paris kommt, wo er allgemein geplaudert wird, soll eine große Truppenmarsch bei Angoulême veranstaltet werden, wozu 20.000 Mann zusammengezogen werden.

In Ville dauerten die Verhandlungen die ganze Nacht zum Sonnabend fort. Eine Sozialistincharter von 100 Mann drang in das Redaktionssofa des „Progrès du Nord“, mißhandelte die Redakteure und zertrümmerte die Fensterscheiben; eine andere Schaar drang in die Redaktion des bonapartistischen Zeitung „Tribune“ und mißhandelte den Chefredakteur Bonalange derart, daß an seinem Aufkommen gescheitert wird. Dagegen härrten die Antisocialisten das Café del Planaue, wobei ein blutiges Handgemenge entstand: 18 Personen wurden in's Bett getragen. Das Militär stellte die Straße um 3 Uhr Morgens wieder her. Sozialisten zogen vor die Präfektur unter den Räumen: „Hoch zum Czar!“ Rieder mit dem Czar.“

Italien. In Rom brach auf dem Hauptbahnhof in den Bahnhöfen der Inspektion Neuer und das nach schnell über den ganzen Markt der Antikensteile ausbreite. Die gesammelten neuwertige Romme vor die Stelle. Weitere Bahnlinien wurden bewußt abgewichen, das Bahnhofe alarmiert. Die Wölfe der unter der Brandstube gelagerten Königsimmer wurden auf den überfüllten Perrons geschossen. Da auch auf der Station ein Güterwagen mit Särgen in Brand geriet, verunreinigte man Brandstiftung.

Australien. Die „A. S. B.“ meldet, daß Befrei gegeben werden soll, die eingeschlossenen Linienballonen Nr. 6, 8 und 11 auf Freigang zu bringen. Es verlautet, Australien steht bald die Befreiung der australischen Truppen aus Korea verlangen.

Ein australischer Nord wird aus Wiederkäuer gemeldet. In der Provinz Sicilia wurden die reichen jüdischen Familien Elmo und Parmentier, im Ganzen 9 Personen, Nächts ermordet, deren Häuser vollständig ausgeraubt und sofort in Brand gesteckt. Die Mörder, anscheinend Bauern, sind entflohen.

In Polen: Gewerken-Poßen, explodierten in einem der jüngst infolge der Einführung des Spiritusmonopols eröffneten örtlichen einer Petroleumslampe und setzte ein Magazin in Brand. Acht Personen wurden verbrannt, alle Leichen aufgefunden. Zwei Personen erlitten schwere Brandwunden.

Türkei. Ein türkisches Testamente ist bei Berlin auf Kreis von einer höheren griechischen Familie geschlossen worden. Neben einem anderen Zusammensetzung bei Katerina schließen Einzelheiten die Wichtigkeit einer türkischen Meldung, nach welcher eine griechische Familie im Bilecik Monastir bereits 700 Mann zähle, wird bestätigt. Weitere Nachrichten aus Solonitsa besagen, daß die türkischen Turpen von Neuen geschlagen worden sind. Die Anzahl der Anhänger erhebt mit Einschluß der neuerdings nach Anatolien eingedrungenen griechischen Anhänger ziemlich bestmöglich.

Amerika. Eine durch einen Ostan verursachte Ruth juckte die Eine Morion und Goldene-City im State Colorado beim. Nach den bisherigen Feststellungen sind 20 Personen um's Leben gekommen, doch in der Verlust an Menschenleben wahrscheinlich größer. Durch den Ostan wurden Bäume ausgerissen, sowie Eisenbahnen zerstört und Brücken fortgeschwemmt.

Aus und Wissenschaft.

+ **Residenztheater.** Zum ersten Male: „Liebelei“. Schauspiel in drei Akten von Arthur Schnitzler. Vorher: „A tempo“, Schauspiel in einem Alter von Enrico Montecorvelli. Es geht einem manchmal mit den Studien wie mit den Menschen: man kennt ihre Fehler und sieht sie doch, nicht etwa wegen ihrer Fehler — welche nicht, das wäre ein Trugschluss —, sondern weil man hinter ihren Schwächen einen guten Kern, eine starke Persönlichkeit vermutet. So ging es uns auch vorigestern Abend mit Arthur Schnitzler's „Liebelei“, welche nun auch im Residenztheater die Erstaufführung der Exekution fand. bestanden hat. Man kann dem Schauspiel, wenn man fröhlich sein will, manches Schlechte nachholen. So ist, um Einzelheiten zu erwähnen, keine dramatische Konvention ziemlich fröhlich und lächeln: im ersten Akt hat Fritz die führende Rolle, er ist der lachende Held, während im zweiten und dritten Akt Christine ganz allein in den Hintergrund tritt und in tragischer Größe die Szene beherrscht. Auch der Ton des Ganzen ist nicht eindeutlich gekennzeichnet, zu der fröhlichen Lebensfreude des Anfangs will bei aller wohlberechneten fröhlichen Füllung das Zammern und Klagen, der unendliche Schmerz, der Witte und Ende des Schauspiels durchsetzen, nicht recht passen. Und nun geht erst die Moral, die Tendenz des Stückes: die lächende Proklamation des „Rechtes des Mitgenießens“, die nicht

die Heldin Christine, sondern deren Vater ausspricht, der als Geiger am Volkshäuschen Theater, wird Schnitzler sicher das Reiterkunst aller Moralphilistrier eintragen, mehr noch wie seinem dramatischen Vorredner Sudermann, der seiner Magda in der „Gedächtnis“ ähnliche Worte von dem „gleichen Recht auf Arbeit wie auf Liebe“ in den Mund legt. Dennoch fühlen wir, daß aus dem Schauspiel ein bedeutender Dichter zu uns spricht, der es versteht, wahre Menschen von Fleisch und Blut auf die Bühne zu stellen, mit markigen Strichen traurig lebendige Charaktere zu zeichnen und mit packender Stimmungsgewalt die Tragödie eines schlichten, innigen Menschenfindes zu erzählen, die vielleicht gerade um ihrer Einfachheit, ja ihrer Alltäglichkeit willen alle Hörer in ihren Bann zieht. Das „Was?“ der Tragödie ist bald erzielt; von dem Inhalt ist nicht allzuviel Aufhebens zu machen. „Was wird denn darin sein?“ fragt einmal Röder von einem seiner Vieder und antwortet gleich darauf: „A bissel Lustigkeit — an' Menge Feindseligkeit — a bissel Gaudi — und Gefühl, und sonst nicht viel.“ Er hat recht, der alte Göringhauer Dichtermeister, seine Worte können auch der „Liebel“ gelten. Aber in der seltsamen Mischung dieser wahren poetischen Ingredienzien liegt's, darauf beruht der Erfolg dieser dramatischen Künste. Von einem älteren Hintergrund, der nach dem primitiven Leidkunst und fröhlichen Glücksbringer des ersten Alters doppelt unheimlich wirkt, heb' ich die Tragödie Christine's ab, des liebenden Madchens, das nichts weiß von Tändelei und Liebelei, sondern nur die eine große Liebe kennt, von der die Femininen behaupten, daß sie nicht aus dieser schänden Welt gelassen sei, und die man nicht verläßt, ohne daran zu Grunde zu gehen. Und Christine geht zu Grunde. Unaufhaltsam schreitet das Schicksal über sie hinweg und zerstört ihr armes kleines Herz, das sie nicht im goldenen Leidkunst fröhlicher Jugend, sondern in einem Gefühl echter, tiefer Freiheit, dem Geschenk der Freiheit hat, der das Leben lang der Herrgott und ihre Seligkeit war.“ Von der poetischen Kraft des Dichters legt unserer Ansicht nach nichts ein größeres Zeugnis ab, als daß er uns auch in dem fröhlich viel zu langen dritten Akt noch für seine Heldin zu interessieren weiß, nachdem sie erfahren hat, daß Fritz im Duell mit dem Manne der Frau zu der er in kindiger, aber heiter Liebe ausgebildet hat, gefallen ist. Das Ganze vertritt jedenfalls eine große Idee, die Menschenbildung, wie sie den meisten Jungen und Jungfern unserer Literatur verbunden mit einer so starken dramatischen Konzentration nur selten eignen ist. Wirkungsvoll sind in den einzelnen Figuren die Kontraste herausgearbeitet; der sentimental Christin, die das Leben mit allen Leidenschaften lieben möchte, nicht bar ist, stehen der realistische, genugendreiche Theodor Ritter und die tolle, lebensvolle Mizzi Schläger, das edle „Wiener Modell“, gegenüber. Eine wunderbar tragische Figur ist der alte Weining, der es so gut meint mit seiner einzigen Tochter, die ein beliebter Liebster haben sollte, als seine alte Schwester, die er zeitweise bemutterte und bewachte, und die doch nichts hatte als ein freudloses, trauriges Leben. Seine Annahmen von dem armen „Recht des Mitgenießens“ sind allerdings stark moderner Natur, und es gehört nicht viel Kombinationsgabe dazu, sie Schnitzler und nicht dem alten Violinisten am Volkshäuschen Theater in den Mund zu legen. Mit gleicher Wirkung, mit der der Dichter übrigens die Zwick seiner Handlung widerzugeben weiß, verleiht er auch mit wenigen, aber markanten Strichen eine übermäßige, lustige Bewegung hervorzuzaubern: so in das Interieur einer vornehmen Junggesellenwohnung, in der Luft und Fröhlichkeit. Nebenmuth und Sorglosigkeit zu Hause sind, ebenso edle dargestellt wie die von leichtbürgischen Anschauungen gezwungene Amüsobhöre des Weining'schen Hauses. Arthur Schnitzler's „Liebelei“ ist noch keine dramatische Großkunst, aber sie zeugt von so viel Freiheit, Urvorrichtigkeit und Originalität eines reich veranlagten Publikumtalentes, das man von ihrem Schöpfer noch großes erwarten kann. Das Publikum befand sich vorgestern Abend in der denkwürdig glücklichen Stimmung und ließ sich selbst durch den eigentlich ziemlich lädenhaften „A tempo“ von Enrico Montecorvelli, der sich erst wie ein gefäßiges jeu d'esprit anläßt und dann zu einer thänkenswerten Jubelmedie auswechselt, nicht seine gute Laune verderben. Tiebel's famose Stimmung berührte übrigens auch oben auf der Bühne, und gleich die ersten Scenen der „Liebelei“ in dem behaglich ausgestatteten Junggesellenheim Arthens, in das der tolle Schuhmacher Tom Ritter's vorzüglich passte, den Herr Carl Witt — einmal ganz in seinem Element — mit sächsischem Weinhaltigen und nicht minder sächsicher Wirkung bei dem Publikum repräsentierte, schlugen zündend ein; unter diesem guten Eindruck schienen die Kräfte aller Mitwirkenden von Scene zu Scene zu wachsen. Die neue Rasse des Residenztheaters: „Al. Anna Järt“ sonnte sich für ihr Debüt keine bessere Rolle wünschte, als die der Mizzi Schläger, dieses feinen Wiener Modells mit der alten Studentenmutter „Morgen“ ist auch ein Tag, heute ist heut“. Ihr Spiel ist decent und macht nie einen jorchen Eindruck, ihr Organ klingt nicht ungewöhnlich, und ihre Bühnenreihung wird sich recht gut für das ihr zufallende Fach eignen. Hier und da hätte sie vielleicht vorigestern Abend stärker, energischer charakterisiert und der ganzen Arie mehr Farbe geben können; sehr gut benahm sie sich im dritten Akt, wo ihr Geliebter Christine die Nachricht vom Tode seines Freundes bringt. Den alten Weining gab Herr Ritter in klasse und Kaltung mit vielen Gefällen. — In den Bördengrund des Interieurs traten — selbstverständlich — Fritz und Christine; sind diese beiden Rollen schlecht besetzt, fällt das Stück. Besser und illusionssicher als durch Herrn Fritz Bürkner und Frau Margarete Ritter — wir nennen absichtlich diese beiden Namen in einem Atmen — kann sich Schnitzler seine Lieblingsfiguren kaum dargestellt denken. Die Christine der Frau Ritter lebte sich von Scene zu Scene in das tiefe Tragische der Rolle mehr hinein, bis sie sich im dritten Akt in ihrer ereignenden Lage um den Verlorenen zur leidenschaftlichen Größe aufrichtete und Gretchen und Luisa Müllerin in Einklang wurde. Wie kommen die Worte aus ihrem Munde: „Und ich hab' ihn angebetet. Hat er denn das nicht gewußt, daß ich ihm Alles hingegeben hab', was ich ihm hab' geben können, daß ich für ihn gestorben wäre; daß er mein Herrgott gewesen und meine Seligkeit, hat er denn das gar nicht bemerkt?“ Er hat von mit forschigen Sinnen mit einem Lächeln, fortgehen können aus dem Zimmer und sich für eine Hunderte niederschießen lassen. Vater, Vater, verleiht Du das?“ Wahrlich eine gewaltige Sprache, die ihre Wirkung nicht versiegte in dem Munde einer Künstlerin, die für sie Herzenstone von verjüngendem Zauber zuinden wußte, die diese Klage zu einer einzigen geprägten Thematik machen! — Fröhlich neben ihr stand Bürkner als Fritz, dem namentlich das Neugeb. Ausgerege des ersten Aktes vorzüglich gelang: lächelnd wußte er auch im zweiten Akt den Abzüg von Christine zu gestalten, mit einer Tiefdrückigkeit im Ton und im Spiel, wie sie nur großen, edlen Talenten eigen ist. So er das Bürckelose der Rolle nicht so leicht bewältigen ließ, wie z. B. Ritter, sondern mehr die welche, empfindsame Seite betonte, soll ihm zum bejüdenen Lobe nachgefragt werden. — Ganz ausgezeichnet war die Regel Kotter's, die namentlich im ersten Akt ein vollendet stimmungsvolles Interieur gezeigt hatte, und die um das Gelingen des Ganzen jedenfalls hervorragende Verdienste zuschreiben sind. — Das Publikum, welches das Haus des Residenztheaters diesmal ziemlich füllte, bereitete dem Stück eine glänzende Aufnahme: nach jedem Alt wurde der Verhang mindestens dreißig Male gehoben, und am Schlusse wollten die Hervorruhe schier kein Ende nehmen. Es war wieder einmal ein voller Sieg auf allen Fronten; und das Schöne an ihm ist: daß sich in den Lorbeer dieses stolzen Erfolges beide zu gleichen Höhen thießen dürfen: Arthur Schnitzler und unter P. A. Wolff.

+ Im Residenztheater findet heute Abend eine Wiederholung des Schauspiels „Liebelei“ statt. Vorher wird wieder der Einakter „A Tempo“ gegeben.

Briefkasten.

* * * S. Vittino. „Wer würde entschädigungsfähig sein, wenn bei dem jüngst in Dresden stattgefundenen Überrennen einer fahrlässige Menschenleben zu Grunde gegangen wären?“

Nach dem neuen Binnenschiffsfabriksgesetz ist der Schiffszulassung für den Schaden verantwortlich, welchen eine Person des Schiffes befekten einem Dritten durch ihr Verhülfen in Ausführung ihrer Dienstverrichtungen zufügt.

* * * Helene (1 M.). Wo erhält man Mitgliedsstatuten des Deutschen Schulvereins in Dresden? — Anmeldungen zur Mitgliedschaft beim Allgemeinen Deutschen Schulverein nimmt entgegen Frau Kaufmann-Schrader, Vorsitzende der Frauenabteilung Dresden, König-Johannstraße 17, 3. Etg.

* * * W. begieriger (2. S.). Weshalb wird die Gerichtsverhandlung contra Vogler bezügl. des Cobiner Raubmordes in Böhmen geführt? Die Staatsanwaltschaft geht doch am Zöpfer, also in Sachsen! — Vogler ist an Dösterreich ausgesetzter worden; er

ist österreichischer Staatsangehöriger und wird deshalb an Sachsen nicht ausgesetzt.

* * * Post nubila Phosbus (50 Pf.). Beschleunigungen auf Helgoland betrifft. — Dergleichen Auskunft kann im Briefkasten nicht ertheilt werden. Entschuldigung für die Frage ist, welche Staatsangehörigkeit Sie befreit.

* * * P. A. B. in Bayern (1 M.). „Meine Frau selb' schon seit längerer Zeit an einer Art Rheumatismus, welcher im ganzen Körper hemmend: einmal liegt es in den Kniegelenken, einmal im Arm, dann wieder im Rücken (Kreuz), manchmal ist es ganz weg, kommt aber wieder wieder, namentlich in den Extremen. Da ich hier und auch anderwärts verschiedene Arznei gefragt und der eine Bader, der andere Einreibung, der dritte Elektrotheil angewendet haben, ohne dauernden Erfolg, so möchte ich gern, zumal meine Frau demnächst nach Dresden zu Bewohnung auf Besuch gehen wird, auch einen Dresdner Arzt zu Rate ziehen, und bitte höflich, mir recht bald einen Spezialisten für rheumatische Krankheiten zu nennen.“ — Spezialisten für Rheumatismus gibt es nicht. Hier muß ein Arzt für innere Krankheiten die Natur des Leidens feststellen. Wendeln Sie sich nach dem Adressbuch an einen der Ärzte der Dresdner Krankenhäuser.

* * * V. 35 (30 Pf.). „Beleihen die Geschäftsstellen des städtischen Lebenshauses Lebensversicherungsbüros der „Victoria“, oder wer thut es sonst?“ — Das städtische Lebenshaus belehnt unseres Wissens keine Lebensversicherungsbüros; wir raten Ihnen, sich dienterholt an diejenige Gesellschaft, bei der Sie verfücht sind, direkt zu wenden; gewöhnlich wird die Hälfte der Einzahlungen jederzeit gegen mögliche Verzinsung auf diese Büros geladen.

* * * Alter A. b. (30 Pf.). „Mein Sohn, 30 Jahre alt, lebt an einem Bronchial-Katarb schon 5 Jahre. Arztliche Hilfe war bis jetzt erfolglos, trotzdem er Land-Aufenthalt hat. Durch eine Mittschw. ih der Magen so schlecht geworden, und nur wenig Appetit vorhanden. Außerdem stellt sich durch Geschwülste, Krampfanfälle nach dem Essen heftiges Erbrechen ein. Gibt es kein Mittel zur Linderung dieses leidlichen Zustands oder wenigstens für die Hustenanfälle?“ — Hier kann nur der Arzt helfen. Um Ihnen wenigstens in Ihrer Bedürfnis ein Hausmittel an die Hand zu geben, so verluden Sie gegen die qualenden Hustenanfälle ab und zu eine Peise Kochsalz auf die Zunge zu nehmen und langsam ausgetragen lassen. Auch Tee von Cococabana ist gut. 20 Gramm Herbsaft sicciorum Coca: 1 Teelöffel voll auf eine große Tasse kostendes Wasser kochen, durch ein Sieb durchgießen, mit Milch und Zucker trinken.

* * * Alt. A. b. in Strau. „Gibt es in Dresden eine öffentliche Klinik oder eine Privatklinik, in der Patientenuntersuchungen unentgeltlich oder wenigstens für ein Billiges behandelt werden?“ — Kinder-Krankenhaus mit Poliklinik, Chemnitzerstraße. Am Adressbuch unter Klinikum finden Sie auch andere Adressen, s. v. angegeben.

* * * Gräfin in Bölow v. Deu nell. „Erleicht uns unter Bezugnahme auf einen im Briefkasten vom 13. ds. Ms. erhaltenen Rat, bekannt zu geben, daß nur in der Ausstellung des Rechts- und Gewerbevereins für Frauen, Windmühlstraße 2, 11, in den Sprechstunden am Mittwoch und Sonnabend von 6—8 Uhr Abends Recht in Rechtsangelegenheiten ertheilt wird und daß sie in ihrer Wohnung keine Sprechstunden abhält.“

* * * R. A. 253. „Obgleich wir alte Statsspieler sozusagen jedes Spiel aus dem si kennen, sind wir doch im Unklaren, wer nachstehend angegebene Spiel zu bezahlen hat: Es wird Namisch gespielt. A. und B. bekommen jeder 15. C. 19. und 11 Augen liegen im Staf?“ — Bei Bierlat bekommen beide A. und B. ein Kreuz. Im Bierlat schwant der Gebrauch, entweder haben auch beide A. und B. zu bezahlen, oder es steht nur der von Bierlat, den der letzten Stich gemacht hat. Hat diejenige C. gemacht, so müssen A. und B. zahlen.

* * * Paul Roth (50 Pf.). „Ich bin magenleidend und möchte mich in elektrische Behandlung begeben, um lieblich mit Elektrotherapie. Können Sie mir in Dresden eine vorzüliche Klinik nennen, wo ich Heilung durch elektrische Bäder etc. finden könnte?“ — Elektrische Behandlung gegen Magenleid ist meiner Erfahrung nach unwirksam.

* * * A. D. Dohna (50 Pf.). „Wann war im Jahre 1866 der starke Frost, wo der Roggen in den niedrig gelegenen Gegenenden erstickt ist?“ — Am 23. Mai. „Nichts ist Schäfe.“ Eine junge Bekannte von mir, welche seit 2 Jahren mit einem Beamten verlobt ist, möchte gern diesen Hochzeit betrachten. Da tritt aber

Interessenten von Ull-Dresden bitten uns das Interesse für das Ull-Dresden der Ausstellung erfassen, denn es erfüllt noch in natura genug Schauspieltheater, z. B. Boznerstraße 16-18, Weber's Hotel, Kanalstraße, Palmstraße, am Böppig und Matengasse. — Sie haben ganz recht. Die Besucher bekommen gratis auch etwas Alles zu riechen.

* * * **Waldheim** (40 Pg.). "Mein Vater (Maurer) bekam im Jahre 1884 von selbst einen kranken Arm, welcher jetzt sehr gehemmt, aber gänzlich still geworden ist. Aus der Invaliden-Kasse konnte er nichts bekommen, da nicht genug Waffen vorhanden waren. Mein Vater ist 68 Jahre alt und durch den Arm gänzlich eingeschränkt. Ich möchte nun gern wissen, ob er nach vollendetem 20. Lebensjahr aussticht auf Altersrente hat, wenn er die Waffen der letzten drei Jahre, vom 20. Lebensjahr ab zugeschrechnet, aufweisen kann." — Ihr Vater ist vom Eintritt seiner Invalidität ab nicht mehr zur freiwilligen Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses berechtigt gewesen. Er kann deshalb die für die Altersrente vorgeschriebene Wartezeit nicht erfüllen und demnach Altersrente nicht erhalten. — Die freiwillige Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses würde gegen den Grundsatz verstößen, daß Niemand von der Versicherung erlaubt sein kann, wenn das Ereignis, gegen dessen wirtschaftliche Nachwelle die Versicherung sich richtet, bereits eingetreten ist. Denn die Reichsversicherung gegen Invalidität und Alter ist eine einheitliche, und Dergleiche, der vermeintlich eingetretene Erwerbsunfähigkeits außer Stande ist, die Versicherung gegen Invalidität und damit den offenbar wesentlicheren Theil des Versicherungsverhältnisses fortzusetzen, kann auch an der Altersversicherung nicht mehr Theil nehmen.

* * * **Nette Bernhard** a. d. Oberlouis (30 Pg.). Mein Bruder und ich haben beschlossen, mit ihrem 21. Geburtstage unseres Hochzeitsjahr zu verbinden. Wie weit kann sich eventuell die Macht der Oberpostmeisterei gegen unser Vorhaben erreden? Die Mutter meiner Braut lebt, der Vater ist vor Jahren verstorben und wir handeln vollständig im Einverständnis mit der Mutter. Ich bin unbescholt und befürchte mich in sicherem Troste." — Die Oberpostmeisterei und der Postamt werden um Ihre Zustimmung gefragt werden müssen, da der Standesbeamte, bevor er das Aufgebot vornimmt, die Beiratung dieser Zustimmung verlangt.

* * * **Bittstellerin, Gölln a. d. E.** In Meissen ist ein Städte Land angelaufen zu einem Tennis-Spiel. Da der Name großes Interesse für mich hat, möchte ich gern wissen, ob der Gründer dieses Spiels Tennis heißt, oder wie es sich sonst verhält?

— Das Spiel heißt Lawn-Tennis. Der Name ist englisch. Name

heißt soviel wie Blau, freier Platz in einem Garten; Tennis heißt Ball spielen. Das Ganze läßt sich verdeutlichen etwa mit: Garten-

ballspiel.

* * * **Ull. Ab.** "Lieber Dienststellenchef! Ich möchte Dich bitten, auch einmal eine lange Sitzung zu verlängern, das den älteren Säulen der elektrischen Straßenbahnen in Dresden etwas mehr Sorgfalt zugeschenkt wird. Sieb' Dir die heitwelle mit Wörtern bekleideten Säulen nur einmal an und Du wirst zugewen, daß sie unserer sonst so reinlichen Stadt nicht zur Ehre gereichen." — Um Deinen beledigten Geschäftskundmach zu reden, habe ich den beiden Straßenbahnverwaltungen in Dresden den Vorschlag gemacht, die Säulen vergolden zu lassen. Leider will man sich aber dazu durchaus nicht befreien, ja nicht einmal verneinen will man die lumpigen paar Tausend Säulen, sondern bloß nach und nach mit Lederstreifen strecken. Kannst Du Dir so was denken? Aber warte nur, wie beide zeitlich eine Verhandlung an. Kein Mensch darf mehr in der Autentische fahren. Dann wird man sich eines Tages wohl genötigt sehen, die Säulen zu verfeilern ... das Allegramm fürs Treter.

* * * **Vockenbyschens Liebling** (22 Pg.). Wie hieß der Solomon, welcher vor ca. 1 bis 2 Jahren in der Sonntagszeitung der Dresden. Rade? erschien und von der Fürstin Lola und Dr. Carl Jenen handelte? Kann man denselben in Buchform oder Blättern bekommen und wo? — "Die Wirk." Solomon von H. v. d. V. Landen. Die einzelnen Nummern der betr. beliebtesten Sonntagsbeilage vom Jahre 1885 sind noch in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu haben.

* * * **Ein Gothischer Sommerfrischler** (50 Pg.). In welchem Jahre und in welchem Monat ist die Dresden-Zeitungserwerbungsgesellschaft an die "Providentia" übergegangen, und wie hieß der letzte Direktor? — Am 1. Januar 1871. Julius Löblich.

* * * **H. Walter** (50 Pg.). Ich kaufe ein gutes Geschäft für 20.000 M., bezahle hierzu aber nur 15.000 M. und bleibe somit 5.000 M. schuldig. Das vorhandene Inventur und die Waren repräsentieren jedoch zusammen nur einen Wert von ca. 10.000 M.; wie habe ich die Eröffnungsinventur resp. Bilan anzutasten? — Die Frage, ob ideelle Werte in einer Eröffnungsbilanz als Kapitalwert einzuschreiben seien, ist eine von jeder viel umstritten. Auch könnte es scheinen, Ihre Frage sei erledigt, denn deutlichste gibt man bei Gesellschaftssachen wohin nur in den seltensten Fällen noch etwas für die Rundschau. Genau genommen sind die 10.000 M. die Sie für die Firma Rundschau, Huf u. s. w. hingeben, nicht mehr vorhanden, also auch nicht als Aktiven einzustellen. Daraus lautet die Eröffnungsbilanz: Aktiva: Kapital-Einlage 15.000 M.; Bares-Borscht und Inventar 10.000 M.; Summa 25.000 M.; Passiva: Aufschluss an X. und Co. 20.000 M.; Vermögensbestand (Saldo) 5000 M.; Summa 25.000 M. Es kann der Kaufpreis in den Passiven auch so eingestellt werden, das zu erkennen ist, trotzdem Sie noch haftig auf denselben geblieben sind, doch dies ergibt auch das Routh, welches Sie für X. und Co. im Kaufbuch anlegen müssen. Nach anderer Meinung kann der Kaufpreis, den man für die Rundschau (also für den Nutz einer Firma) zahlt, in der Eröffnungsbilanz als Aktiv-Wert einzugeben werden, etwa der Kaufpreis für Erfindungen, Patente, fachliche Geheimnisse, Abschriften von sonst unbekanntem Bezugswissen, Adressen von Abnehmern, technische Fertigkeiten u. s. w., vorausgesetzt, daß ein sofort wieder veräußerlicher Wert unbedeutbar ist. Über auch wenn auch so ist, kann eine allgemeine Regel nicht aufgestellt werden; es sollte nur von Fall zu Fall zu entscheiden. Die Eröffnungsbilanz würde sowieso so lauten: Aktiva: Kapital-Einlage 15.000 M.; Bares-Borscht und Inventar 10.000 M.; Ideeller Betriebswert 10.000 M.; Summa 35.000 M.; Vermögensbestand (Saldo) 15.000 M.; Summa 35.000 M. Dernach entsteht eine Schwierigkeit für die erste und folgende Jahres-Schlüssebilanzen, in denen die weiteren 10.000 M. als Aktiv-Wert nicht aufgestellt werden können, mindestens müßte jährlich eine nommatische Summe davon abgeschrieben werden. Dies geht um so leichter an, wenn die Rundschau wirklich so viel wert war; wäre es nicht, so wird die Folge sein, daß die Schlüssebilanz wahrscheinlich einen nominalen Verlust aufweist. — Herr Handelschuldirektor Klemich, Schloßstraße 22, ist bereit, auf persönliche Anfrage diesen Fall mit Ihnen durchzuberaten.

* * * **Arme Frau**. Mein Mann leidet seit 4 Jahren an schwerem Rheumatismus und ist an Händen und Füßen fast gänzlich gelähmt, so daß er sich nur an zwei Krücken fortbewegen kann. Wir haben uns welche gekauft, dieselben sind aber, weil vollständig gerade, ganz unzweckmäßig und außerdem auch so schwer, daß mein Mann sie nicht fortbewegen kann. Sollte es unter Ihren Vögeln nicht einen geben, der im Besitz von einem Paar entsprechender Krücken mit geschwungenen Enden wäre, und der ebenfalls genug wäre, uns dieselben zu überlassen? Wir haben uns welche gekauft, die selben sind aber, weil vollständig gerade, ganz unzweckmäßig und außerdem auch so schwer, daß mein Mann sie nicht fortbewegen kann. Sollte es unter Ihren Vögeln nicht einen geben, der im Besitz von einem Paar entsprechender Krücken mit geschwungenen Enden wäre, und der ebenfalls genug wäre, uns dieselben zu überlassen? Wir haben uns welche gekauft, die selben sind aber, weil vollständig gerade, ganz unzweckmäßig und außerdem auch so schwer, daß mein Mann sie nicht fortbewegen kann. Sollte es unter Ihren Vögeln nicht einen geben, der im Besitz von einem Paar entsprechender Krücken mit geschwungenen Enden wäre, und der ebenfalls genug wäre, uns dieselben zu überlassen? Wir haben uns welche gekauft, die selben sind aber, weil vollständig gerade, ganz unzweckmäßig und außerdem auch so schwer, daß mein Mann sie nicht fortbewegen kann. Sollte es unter Ihren Vögeln nicht einen geben, der im Besitz von einem Paar entsprechender Krücken mit geschwungenen Enden wäre, und der ebenfalls genug wäre, uns dieselben zu überlassen? Wie stellen sich die Vermögensverhältnisse, wenn eine Scheidung erfolgt? Die Frau braucht Alles ein, der Ehemann nur drei Kinder." — Sobald die Misshandlungen gezeigt sind, das Leben soll der Frau zu geschehen, dann Scheidung erreicht werden. Das Richter steht Ihnen jeder Rechtsanwalt ausseiner. Bei der Scheidung ist das Einbringen der Frau zurückzuerklären.

* * * **Gonneburg** (2 M.). Wenn eine Frau von ihrem Mann — Weibes sind sächsische Staatsangehörige — mit welchem sie ca. 15 Jahre verheiratet ist, wiederholte misshandelt worden ist, das ist sie sich nur an zwei Krücken fortbewegen kann. Wir haben uns welche gekauft, die selben sind aber, weil vollständig gerade, ganz unzweckmäßig und außerdem auch so schwer, daß mein Mann sie nicht fortbewegen kann. Sollte es unter Ihren Vögeln nicht einen geben, der im Besitz von einem Paar entsprechender Krücken mit geschwungenen Enden wäre, und der ebenfalls genug wäre, uns dieselben zu überlassen? Wir haben uns welche gekauft, die selben sind aber, weil vollständig gerade, ganz unzweckmäßig und außerdem auch so schwer, daß mein Mann sie nicht fortbewegen kann. Sollte es unter Ihren Vögeln nicht einen geben, der im Besitz von einem Paar entsprechender Krücken mit geschwungenen Enden wäre, und der ebenfalls genug wäre, uns dieselben zu überlassen? Wie stellen sich die Vermögensverhältnisse, wenn eine Scheidung erfolgt? Die Frau braucht Alles ein, der Ehemann nur drei Kinder." — Sobald die Misshandlungen gezeigt sind, das Leben soll der Frau zu geschehen, dann Scheidung erreicht werden. Das Richter steht Ihnen jeder Rechtsanwalt ausseiner. Bei der Scheidung ist das Einbringen der Frau zurückzuerklären.

* * * **Stammlich Grethen**. "Wir sind eine Unzahl Frauen beim Kaffeehaus (Hilf, Himmel) und streiten uns natürlich über die Linien der Bewandten. Welche Bewandten gebären der aufsteigenden und welche der abstiegender Linie? Welches sind die Verwandten der aufsteigenden und der abstiegender Linie?" — Bewandte aufsteigender Linie sind die, von 1 einem wir abstammen, abstiegender Linie die, die von 1 einem Verwandten sind wie mit den Ehegatten. Verwandter aufsteigender Linie ist z. B. mein Stiefvater und mein Schwiegervater.

* * * **Stattlich Weihenbergs** (1 M.). Wie spielen Karte mit erheblichem Solo, Eichel 12, dann kommt Null 15, Grand 20 und Nullwörter 30 Points; außerdem wird mit Bleien geworfen, so daß ein Eichel solo mit 4 Matad., ein Grand mit 1 Matad. stechen. Der Karte nach wird er Schneider, solte also 4 mal 20 = 80 Points. H. hat in der Nachhand Nullwörter, folte 10 Points, H. hält das Spiel, gewinnt mit Schneider, also 80 Points, dagegen behauptet H., die Matadore müßte Spieler in der Hand haben und will nicht zahlen, trotzdem kommt nur 60 Points folter; auch ohne Schneider, oder wenn noch ein Unter im Satz lag, könnte das Grand 60 Points und hätte Vorhand. Ich bin der Ansicht, daß A. mit Recht kein Spiel spielt, jedoch mit der Einschätzung, daß A. wenn er auch nur ohne 1 Matad. spielt, jedoch auf Schneider rechnete — 60 Points. Schneider aber nicht macht, dem B. das Nullwörter bezahlen müßte. Ist diese Ansicht richtig, bekommt dann A. von H. 3 mal 20 = 60 Points, oder bekommt jeder Mitspieler 60 Points? Diese Forderung wurde gestellt." — Das ist ja ein wunderbares Gemisch von Einzelheiten und vertreibt jeden regenreichen Schachspieler, der Niemand von der Würfel über Grand geben und das Spielen mit Bleien" für Unsan hört! Beim Bleienspiel muß man aber jedenfalls die zur Preisbestimmung erforderlichen Matadore in der Hand haben.

* * * **Junge Witwe** (30 Pg.). Ich gründete vor längerer Zeit ein Weißwarengeschäft und da ich in dieser Branche die ersten Erfolge erzielte, so war mein Unternehmen in erster Zeit auch mit gutem Erfolg. Durch verschiedene umstünde, momentan durch Verzichtung eines mit gesuchten kleinen Kapitals, bin ich aber leider jetzt in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Ich habe vergeblich alles versucht, meine Liebsten zu bewegen, mir Geld zu Ratenzahlungen zu lassen, auch Beizahlung angeboten. Ich habe nun gehört, daß Geschäftleute in ähnlicher Lage Vergleich abschließen, habe aber leider Niemand, der mir da zur Seite steände und dem ich meine Lage offen darlegen könnte. Könnten Sie mir raten, an wen ich mich wenden könnte, um mit nicht zu hohen Kosten meine Geschäftsvorstände zu ordnen und meine Christen zu erhalten?" — Jeder Rechtsanwalt übernimmt es, ungerichtliche Accordverhandlungen zu führen.

* * * **C. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen, in dessen einzelnen Feldern sich Adler, Löwen, Krone und heraldische Gestalten mit Rauten befinden. Neben dem Wappen stehen die Worte: Deus Fortitudo Mea; die Umschrift lautet: Friedr. Will. D. G. M. Br. S. K. I. ARC & C. 1679. Welchen Werth hat das Stück?" — Der in Ihrem Besitz befindliche brandenburgische Thaler ist vor einiger Zeit mit 21 Pf. 60 Pg. gekauft.

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen, in dessen einzelnen Feldern sich Adler, Löwen, Krone und heraldische Gestalten mit Rauten befinden. Neben dem Wappen stehen die Worte: Deus Fortitudo Mea; die Umschrift lautet: Friedr. Will. D. G. M. Br. S. K. I. ARC & C. 1679. Welchen Werth hat das Stück?" — Der in Ihrem Besitz befindliche brandenburgische Thaler ist vor einiger Zeit mit 21 Pf. 60 Pg. gekauft.

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

mit erheblichem Solo, Eichel 12, dann kommt Null 15, Grand 20 und Nullwörter 30 Points; außerdem wird mit Bleien geworfen, so daß ein Eichel solo mit 4 Matad., ein Grand mit 1 Matad. stechen. Der Karte nach wird er Schneider, solte also 4 mal 20 = 80 Points. H. hat in der Nachhand Nullwörter, folte 10 Points, H. hält das Spiel, gewinnt mit Schneider, also 80 Points, dagegen behauptet H., die Matadore müßte Spieler in der Hand haben und will nicht zahlen, trotzdem kommt nur 60 Points folter; auch ohne Schneider, oder wenn noch ein Unter im Satz lag, könnte das Grand 60 Points und hätte Vorhand. Ich bin der Ansicht, daß A. mit Recht kein Spiel spielt, jedoch mit der Einschätzung, daß A. wenn er auch nur ohne 1 Matad. spielt, jedoch auf Schneider rechnete — 60 Points. Schneider aber nicht macht, dem B. das Nullwörter bezahlen müßte. Ist diese Ansicht richtig, bekommt dann A. von H. 3 mal 20 = 60 Points, oder bekommt jeder Mitspieler 60 Points? Diese Forderung wurde gestellt." — Das ist ja ein wunderbares Gemisch von Einzelheiten und vertreibt jeden regenreichen Schachspieler, der Niemand von der Würfel über Grand geben und das Spielen mit Bleien" für Unsan hört! Beim Bleienspiel muß man aber jedenfalls die zur Preisbestimmung erforderlichen Matadore in der Hand haben.

* * * **Junge Witwe** (30 Pg.). Ich gründete vor längerer Zeit ein Weißwarengeschäft und da ich in dieser Branche die ersten Erfolge erzielte, so war mein Unternehmen in erster Zeit auch mit gutem Erfolg. Durch verschiedene umstünde, momentan durch Verzichtung eines mit gesuchten kleinen Kapitals, bin ich aber leider jetzt in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Ich habe vergeblich alles versucht, meine Liebsten zu bewegen, mir Geld zu Ratenzahlungen zu lassen, auch Beizahlung angeboten. Ich habe nun gehört, daß Geschäftleute in ähnlicher Lage Vergleich abschließen, habe aber leider Niemand, der mir da zur Seite steände und dem ich meine Lage offen darlegen könnte. Könnten Sie mir raten, an wen ich mich wenden könnte, um mit nicht zu hohen Kosten meine Christen zu erhalten?" — Jeder Rechtsanwalt übernimmt es, ungerichtliche Accordverhandlungen zu führen.

* * * **C. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen, in dessen einzelnen Feldern sich Adler, Löwen, Krone und heraldische Gestalten mit Rauten befinden. Neben dem Wappen stehen die Worte: Deus Fortitudo Mea; die Umschrift lautet: Friedr. Will. D. G. M. Br. S. K. I. ARC & C. 1679. Welchen Werth hat das Stück?" — Der in Ihrem Besitz befindliche brandenburgische Thaler ist vor einiger Zeit mit 21 Pf. 60 Pg. gekauft.

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen, in dessen einzelnen Feldern sich Adler, Löwen, Krone und heraldische Gestalten mit Rauten befinden. Neben dem Wappen stehen die Worte: Deus Fortitudo Mea; die Umschrift lautet: Friedr. Will. D. G. M. Br. S. K. I. ARC & C. 1679. Welchen Werth hat das Stück?" — Der in Ihrem Besitz befindliche brandenburgische Thaler ist vor einiger Zeit mit 21 Pf. 60 Pg. gekauft.

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

* * * **E. V. Zwicker** (20 Pg.). Ich bin im Besitz eines alten Thalers; deshalb steht auf der einen Seite ein großes Wappen,

Herrn Dr. Schmitz' Entwurf. Dass der Auskunftsamt nach dem langjährigen Praktizieren endlich zu dem reizenden Vierländer, das er seit einer höheren Unterstufungsstufe schulisch gemacht hat, indem er es nicht mit erhält, wie er jedes Jahr um volle 12 Monate älter wurde, ohne sich nach dem, was ihm so noch thut, auszuhören, d. h. noch einer Frau. Zeit, wo er von sich sagen und singen kann: "Wer bestimmt Jahre bin ich alt", soll Dassel Schmitz, wie er sich sehr gernheit ausdrückt, dem Schuh in die Arme fallen und ihm eine heitere liebenswürdigkeiten Rüthen auf Gnade und Ungnade überlassen. Er will es sich sogar gefallen lassen, wenn er in Reaten liegt. Was sein Schuster betrifft, so beschreibt er sich als groß, lässig, blond und nicht hässlich. Er ist Seiger eines rentablen Gewerbes mit vorlängig 4000 Mark jährlichen Einnahmen und ist von dem Wunder berechtigt, sich geschäftlich noch weiter zu entfalten. Das bedarf er seiner Meinung nach einer holdeligen unruhigen Phase, die materialistisch zum Bau des jeneren Lebensweges gut ausgenutzt sein möchte. Das ist sehr hübsch gehabt und nicht unswertetchein. Ein lieberliches Volk bringt dem Menschen auf Gnade und Ungnade überlassen. Er will es sich sogar gefallen lassen, wenn er in Reaten liegt. Was sein Schuster betrifft, so beschreibt er sich als groß, lässig, blond und nicht hässlich. Er ist Seiger eines rentablen Gewerbes mit vorlängig 4000 Mark jährlichen Einnahmen und ist von dem Wunder berechtigt, sich geschäftlich noch weiter zu entfalten. Das bedarf er seiner Meinung nach einer holdeligen unruhigen Phase, die materialistisch zum Bau des jeneren Lebensweges gut ausgenutzt sein möchte. Das ist sehr hübsch gehabt und nicht unswertetchein.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Gärneleiden, Geschwüre und Schwäche. Tischlerei v. 9—1/2 u. 5—8 Uhr. Raum, breit. | **Überarzt a. D. Tischendorf, Zwischenstr. 11, 2. Et., heißt Hausausichtsläge, Bleichen, Geschwüre, Gärneleiden, Schwäche, 8—5, Ab. 7—8.** | **I. Dresdner elektrische Hellanstalt (gegründet 1881), gr. Klosterstraße 2. Geöffnet 9—3, Sonnt. 8—10. (Ausflug-Projekt hier, neueste Brochüre über Revierbeschreibung 50 Pf.).**

Odol-Nasenbäder: höchst erquickend!

Für unsere Haushalte. Was stellen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Englische Gartensuppe, Kalbsfondue mit Schoten und Webeten, Lendenbraten mit Blumenkohlplatte. Rote Grütze mit Schlagsahne. — Für einfache: Kindlichlich mit Rohrblättern.

Für Haushalte. Als gute Bezugssquelle für reine Kornbrautweine und Kornspiritus zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, für Rum, Brac und Cognac zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (vgl. Korn-Ost) in die bekannte liqueurfabrik von Schilling & Körner, Große Brüdergasse 16, bestens zu empfehlen.

Kaffee: Cibria & Kürbis nur 8 Webergasse 8

Weinessig, beißer Qualität, mehrfach prahlert, empfiehlt die alte Weinessigfabrik von Möller & Co., Köln-Mülheim.

Wiese * Altar * Grab.

Sonnabend Abend 7^o Uhr verchied hanft nach langerem Leiden unter Seifer Dassel.

Herr

Carl von Lüttwitz,

was ich im Namen der Hinterbliebenen hiermit angebe.

Dresden, den 27. Juli 1896.

von Oppen.

Beerdigung findet Dienstag den 28. d. J. Nachm.

5 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Heute Abend 7^o Uhr erlöste Gott nach langem, schweren Leiden meine innig geliebte, brave Gattin, unsere betraute, liebevolle Mutter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante.

Frau

Johanne Marie Elisabeth Hopf
geb. Preuss.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch zugleich im Namen

amalischer Hinterlassenen an.

Dresden, am 25. Juli 1896.

**Oskar Hopf, Ministerial-Sekretär,
und Sohn.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 28. Juli. Nachmittags

5 Uhr, von der Boarentempelhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Unser treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebgeliebte Mutter

Karoline Henriette verw. Hammer

geb. Lode

im Alter von 88 Jahren Sonnabend Nachmittags 14 Uhr nach langem, qualvollem, geduldig ertragtem Leiden hanft entschlafet ist. Im tiefsten Schmerze

Tiefe trübt den Frieden.

Max

Richard

Hammer

Olga

Ella

Adele

und alle übrigen Nachkommen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 15 Uhr

von der Halle des Tellerthier Friedhofes aus statt.

Verloren * Gefunden.

Junger

Jagdhund

dunkelbraun, mit neuem Halsband und Leine, cutlaufen. Gegea

gute Belohnung abzugeben.

Schöneraaf 19, vt.

Hofb. d. - Portemonnaie

mit 120 Mark Inhalt (ein 100

Mark-Schein, ein 20-M.-Schein

u. etwas kleines Geld). Sonn-

abend Abend von 10—11 Uhr

auf der elterl. Tageszeitung

von Johann-Gottschalk-Allee 12

Wilsdruffer Straße oder von dort

durch Postamt bis Rammen-

straße 50 verloren. Wer gute

Belohnung abzugeben Rammen-

straße 50, vt.

Offene Stellen.

Schwarzwälder Bäcker

gesucht Trompetenstraße 7, 2. Et.

Ein herzhaftes.

Diener

wird zum 1. Oktober gesucht

vom Fabrikbesitzer Reinhold

Hoffmann, Neugersdorf

in Sachsen.

1. befcheiden,

2. läuft,

3. aufrecht,

4. besser,

5. überzeugt,

6. mittelmäßig,

7. gewissenhaft,

8. hilfsbereit,

9. vertontenbold,

10. einhaft,

11. natürlich,

12. liebenswürdig,

13. gefällig,

14. bemüht,

15. verträglich.

16. anständig,

17. leicht auszuhänden,

18. ehrlichkeit,

19. ernst,

20. mürrisch,

21. verkehrt,

22. flauhändig,

23. egoistisch,

24. unehrlich,

25. rauhzigig,

26. fies,

27. verkehrt,

28. ungeläufig,

29. herzhilfzig,

30. freifüdig.

31. gutmäßig,

32. schmeichelhaft,

33. hochmäsig,

34. matigig,

35. unternehmend,

36. jaghaft,

37. läudig,

38. eigenfünig,

39. redseligbertha-

40. stolz,

41. launenhaf,

42. freiblau,

43. blaß,

44. eiterfleckig.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Gärneleiden, Geschwüre und Schwäche.

Überarzt a. D. Tischendorf, Zwischenstr. 11, 2. Et., heißt Hausausichtsläge, Bleichen, Geschwüre, Gärneleiden, Schwäche, 8—5, Ab. 7—8.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heißt Hausausichtsläge,

I. Dresdner elektrische Hellanstalt (gegründet 1881), gr. Klosterstraße 2. Geöffnet 9—3, Sonnt. 8—10. (Ausflug-Projekt hier, neueste Brochüre über Revierbeschreibung 50 Pf.).

Odol-Nasenbäder: höchst erquickend!

Sattler,

auf Wagen gearbeitet, sucht

Stellung. Off. n. "Sauer"

an Hansenstein u. Vog-

ler, A. G. (Otto Janzen) Nade-

berg.

Tüchtiger Buchhalter,

erfahren, selbstständig, arb. saum.

Kraft mit vielseit. Brauchs-

fertn., vollkommen ver-

traut mit dopp. Buchführ.

Abschlüssen, Bilanzen, Kor-

respondent für Deutsch und

Englisch, mit Kenntn. im

französischen, holt einget.

Hilfslage haben zum 1. Ott.

entwickelnde dauernde Stell-

ung in Fabrik- oder Engros-

Geschäft. Beste Bezahlung und

Stunden. Gen. Anträge er-

halten V. E. 154 an Rudolf

Mosse, Magdeburg.

Vermietungen.

In Pobtau, Ritterwies- und

Völkerstraße, sind

Wohnungen

im Breite von 190 bis 210 M.

zum 1. Oktober zu vermieten.

Wasserleitung im Hof. W.

Nostik-Vallmühlan 2, v

Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.
Täglicher Eingang
der neuesten und besten deutschen, französischen
und englischen Literatur.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gebr. 1823. von **W. Gräbner**, Gebr. 1823

Nr. 15 Wallstraße Nr. 15
(nahe der Seestraße), (Café König).
empfiehlt alle Neuigkeiten auf dem Gebiete der Musik.


Pianinos, Dreh-Plantinos, Musikwerke, Violinen von berühmten Meistern, Harmonikas, echt italienische Mandolinen u. Harmonium von 85 M., Pianinos von 250 bis 600 M., Gitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion, Polyphon, Automaten, Standuhren mit Musik und Notenwechsel von 70 bis 600 M., Accord-Zithern, als: **Saxonia**, **Meinhold & Müller'sche**, **Arion**, **Erato** mit allen halben Tönen. Die Accord-Zithern ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. **Gr. Dreh-Orechestrion**, für größten Tanzsaal passend. **Neu.** **G. Musikschrank** mit Notenwechsel, unerreicht in Klinghülle und Pracht des Tones. **Reparaturen prompt.**

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).
Dresden Abfahrt 4.05 Uhr, London Ankunft 9.05 Uhr.
8.25 Uhr. 7.46 Uhr.

Preis I. Cl. eins. M. 25.40; retour I. Cl. M. 136.50.

II. " 67.50; II. " 96.60.

Vom 8. Dezember 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittlerst der neuen Rad-Dampfer "Königin Wilhelmina", "Königin Regentes" und "Prinz Hendrik" in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äußerst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und große Seetüchtigkeit aus. Wöchentliche Seereise auf 2 1/2 Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Spezialwagen ab Berlin.

Näheres bei **E. Strack Nachfolger**, Pragerstraße Nr. 26 in Dresden.

Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

für Verlobte

besonders beachtenswerth.

Aussergewöhnlich preiswürdig habe ich
eine größere Anzahl **handgebogte**
Damen-Hemden.

Stück von 1,80 M. an
zu verkaufen.

C. W. Thiel, Agl. Hoff,
jetzt: Victoriastraße Nr. 5, port.

Bündchen besuchenden Fremden zur ges. Beobachtung
Das Wein-Restaurant Schleich,
früher 20 Jahre Nr. 8,
ist jetzt Nr. 6 Brienerstraße.

Preisgekrönt auf allen großen Ausstellungen,
des Königl. Reich. Ministeriums,
Kgl. Sächs. Staatsmedaille.
Gerhardt & Oehme,
Leipzig-Lindenau,
liefern als größte Spezialfabrik
seit 8 Jahren ältesten anerkannt
die besten und billigsten
Heißluft-Bummpumpen,
sowie Petroleum- u. Gasmotoren
und Pumppumpen für alle
Industriezwecke.


Max Herrfurth,
Stahlwaren-Fabrik
Dampfholzhleiferei
43 Grosse Brüdergasse 43,
an der Sophienkirche.
Telephon 793, Amt 1.
Selbstgeschmiedete
Garlemesser u. Garleusheeren,
Kastenmühmaschinen etc.
Preislisten gratis und franco.

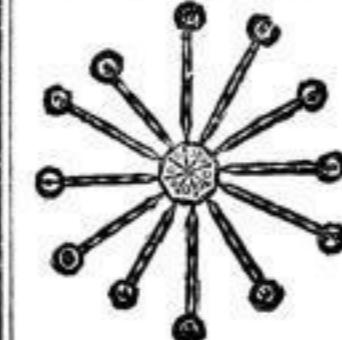
Schirme
werden bezogen u. reparirt
in der
Schirm-Fabrik
von
Alwin Teuchert,
Schlossstrasse 8.


Feldstecher
mit bedeutender
Lichtstärke für alle Zwecke
vorsätzlich geeignet, zu
Mk 10,00
Optiker **A. Rodenstock**
Schlossstr. 20.

Strickgarne,
das ganze Kind nur
1 Mark 20 Pfennige.
J. Behrendt,
Holzbeinstraße, Ecke Weißgerberstr.



Abschiedsvögel
von 50 Pf. an bis 10 M.
Stechvögel 2 M.



Abschiedsterne
von 25 Pf. an bis 2 M.



Armbrüste
ist Glasbläser von 50 Pf. an.

Schnepper
(folger Winkel) von 4 M. an.

Bolzenbüchsen,
gute Arbeit, 4 M.
Fächer für Kinder von 10 Pf. an bis 2 M.

Illuminations - Laternen

in großer Auswahl von 10 Pf. an.

Große Auswahl von

Gegenständen

für Vogelschiessen,

Schul-Feste

und Verlosungen

empfiehlt zu äußersten Engros-

Preisen die

Galanteriewarenhandsg.

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Abbruch.
Dachziegel, Thüren,
Oelen, Fenster
bitte abgeben Weizelstr. 40.


Spritzkocher
Petroleumöfen.
F. Bernh. Lange, Amalienstr.


Für 50 Pf.
Beleuchtung d. Betriebs
1 Stempel-Medallion
verziert mit Name u. Ort
vergoldet 20 Pf. mehr.
Blechlatte u. Gasröhre
Franz Krüger, Berlin, C. Stralauerstr. 69.

Billigste Bezugsquelle
für

Cigarren

100 Stück

3 M. 1.80, 2.00, 2.20, 2.40,

4 " 2.60, 2.80, 2.90, 3.00,

5 " 3.20, 3.40, 3.60, 3.80,

6 " 4.20, 4.50, 4.60, 4.80,

8 " 5.20, 5.40, 5.60, 5.80,

10 " 6.00, 6.40, 7.00, 7.50.

Wunderfischen 100 Stück, ent-

haltend 10 versch. Sorten von je

10 Stück nach eigener Wahl,
sieben zu Diensten.

Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-Alst.,
Wettinerstr. 13, Z.
Ill. Breis-Gouraud w. inc. zugel.


Löffel, Messer, Gabeln,
größtes Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Tafelbutter

versendet in Postkisten zu 9 Bild.
netto für 9.90 M. franco bei
monatlicher Abrechnung.

Hersal. Gütekonservierung Lousenhof b. Brütnau.

Centrifug. - Gras - Butter,

tadel. frisch, 5 Kilogramm franco

Nachr. 8 M. Garantie Sicher-
nahme, empf. das Weizel-Depot

Arno Noh, Tütz.

Gegen. Kindernwagen u. Fahrräbel

bill. zu verl. fl. Brüderl. 15, 1.

Rover, ff.

moderne, leicht solide Röhr., verl.
u. Garantie billig als Neben-
gegen. J. Bremer, Cigarren-,
Gaugenz., Ecke Löwenstraße.

Tüdders und Polster-

Möbel,

Kieb., Eiche, Mahagoni u. inn.
für Ausstattung u. Einrich-
tung, empfiehlt solid u. billig

C. Leonhardt, am See 31,

Nachrichten-Vossage.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Recht-Anwalt
DRESDEN, Pragerstraße 10/
Ecke Trampeterstraße,
Marken & Musterschutz.

Elegantes Kreuzfältiges

Pianino.

prachtvoller Ton, desgl. ein gebr.
f. 200 billig zu verkaufen.

Ulrich, Wissenschaftl. 26, 1.

Gummi-Artikel

aller Art versendet

Rieb., Freisleben,

Gummiaar., Verbind-

Hand., Dresden, Post-

platz, Promenade.

10,000 alte Dachziegel

billig zu verkaufen Restaurant

Ammonstraße 36, p.

Herrlichkeit, gebr. (echte) Möbel,

Verch. Möbel, Kieb., Eiche,

Mahagoni u. gemalt. Garnitur,

Tisch, Stuhl, Bettst. m. Matratze

u. Verh. Ferdinandstr. 14, 2.

22 Wiener Stühle

z. St. 2 M. eine rechteckige

Blind-Garnitur (Nahag) 50 M.

1 Stuhl. Sopha-Stuhl 15 M.

1 Blind-Sofa-Sopha 65 M.

1/2 M. Schreibtisch 8 M.

1/2 M. Schreibtisch 7 M.

1/2 M. Schreibtisch 6 M.

1/2 M. Schreibtisch 5 M.

2 alte Delgemälde à 8 M. sofort

zu verkaufen Bahnhofstr. 14, 1.

Die durch unzählige Blätterchen

empfohlene

Bielefelder

Brillant-Glanzstärke

von F. Battig, verarbeitet auch in

Wohnmöbeln 9.90 M. 4.50 tief.

G. Engelmann, Sibeneroda b.

Torgau. Kleinige Niederlage.

Ecke Stifts- und Palmstr.

bit vor sofort zu vermieten:

1. ein großer Laden,
2. die erste Etage, ganz oder geteilt, zu Bureau- oder Geschäftszwecken, event. auch Wohnungen;

vor 1. Oktober 1896:

2 kleine Wohnungen.

Alles Nähe direkt beim Haussmann.

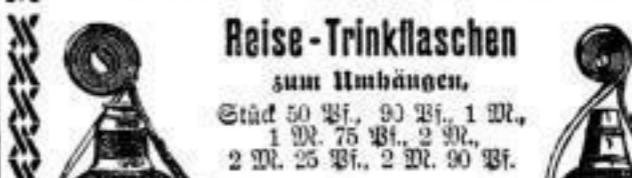
Silbermannstraße 3

(Willinggrundstück) ist die hochherrliche 2. Etage per 1. Oktober zu vermieten. Höheres im Parterre.


Reise-Toiletten-Necessaires,
ausfüllt mit Toilette-Gegenständen, als:
Bürste kann. Flacon
Scheere ic. in verschiedenen Ausführungen,
Stück 2 M. 25 Pf., 2 M. 90 Pf., 4 M.,
5 M. 50 Pf., 6 M. bis 15 M.


Reise-Necessaires in Form wie Abbildung,
ohne Toiletten-Einrichtung.
Stück 45 Pf., 50 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf.,
2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. u. 2 M. 90 Pf.

Wäsche-Säcke,
sehr praktisch für den Land-Aufenthalt und für
Bade-Reisende, Stück 5 M. und 7 M. 50 Pf.


Reise-Trinkflaschen
zum Umbauen,
Stück 50 Pf., 90 Pf., 1 M.,
1 M. 75 Pf., 2 M.,
2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf.

</div

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Treffen:

Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufang 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Montag den 27. Juli

Gr. Militär-Concert

1. u. 2. Compagnie des R. S. I. Infanterie-Reg. Nr. 17 "Kaiser Franz Joseph" der Österreich. Königin von Ungarn"

Direktion: Kapellmeister Otto Linke.

Aufang 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Die Musiker und Sänger haben Blumefest und sind ab 20 Uhr im Hofcafe zu Gast.

Mittwoch Dienstag den 28. Juli

Concert

des Theaters auf der Wiener Oper von der R. S. K. Kapelle in Wien unter Leitung des Komponisten Thomas Koschat

und des Regiments des Schützen-Regiments Nr. 106 unter Leitung des Kommandanten G. Kell.

Aufang 18 Uhr.

Hochachtungsvoll Meritz Cauzler & Co.

Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Aufang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Bergfeller.

Heute Montag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle der R. S. Sächs. Pioniere.

Aufang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr. Eintritt frei.

Nach dem Concert

seiner Cavalier-Ball,

wobei die neuesten Tänze gespielt werden.

Achtungsvoll Edm. Dressler.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. I. Feld-Art.-Reg. Nr. 12.

Aufang 7 Uhr.

Nach dem Concert

grosser Ball.

Treffen aller Einheimischen und Fremden.

Küche und Keller vorzüglich.

Hochachtungsvoll G. Laube.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr. 4.

Bei grosser Hitze kühlstes Lokal

(fahrbare Glasdächer).

Täglich | Nachmittags 14-17 Uhr
Abends 8-11 Uhr

2 populäre Concerte.

Original Wiener Damen-Orchester.

Dir.: Marie Peschka.

Opern- und Concert-Ensemble,
Dir.: Herr Georg Hartmann.
Sonntags und Festtage 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

Hochachtungsvoll G. Hamm.

Sächs. Prinz, Striesen.

Postleitzahl: Schloßstraße - Striesen.

Heute: Ballmusik.
Von 8-11 Uhr Tanzverein.

F. Töpfer.



AUSSTELLUNG DRESDEN

des Sächs. Handwerks

& Kunstgewerbes.

1896.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vormitt. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Montag

Einfahrtspreis: 50 Pf.

Abends von 8 Uhr ab 30 Pf. Kinder unter 12 Jahren 30 Pf.

Zwei grosse Concerte

ausgeführt von der Kapelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107

"Prinz Johann Georg" unter Leitung des Königl. Musikdirektors

C. Walther.

Die alte Stadt.

Einfahrt von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elektr. Beleuchtung.

Einfahrtspreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf.

Albertshot,

vornehmstes Etablissement der Residenz.

Heute Gastspiel

des Karlsruher Hofopern-Ensembles

und der Krakowiaken-Kapelle.

Angenehmster Aufenthalt im Pracht-Garten.

Verzögliche Bewirthung.

Missige Preise.

Aufang 7½ Uhr. Einfahrt 50 Pf. 6 Karten 2 M.

Moritzstrasse 1 Palais de Saxe

Löwenbräu

Restaurant I. Ranges

Ist der einzige Spezial-Aussekhan in Dresden,
der nur eine Sorte Bier führt ohne Apparat.

Münchener Löwenbräu:

10 15 Pf., 20 25 Pf., 30 40 Pf.

Ich empfehle meine vorzüliche Süde in Couvers
von 1 Mark aufwärts für Mittags, sowie à la carte.

Gewählte Abend-Speisenkarte.

Hochachtungsvoll H. Hustedt.

Eldorado.

Heute feiner öffentl. Ball.

Schnellige Musik (Päger). Aufang 7 Uhr. Tanzverein.
Ende 1 Uhr. Das Riesenkleidoskop steht hier heute
unentgänglich zur Verfügung. Jede Person sieht sich selbst über
500 Mal, und 3 Personen stellen schon eine ganze Volksversammlung dar.

Hochachtungsvoll Gustav Gräische.

Diana-Saal

Heute der allgemein beliebte

Grand bal paré.

Einfahrtspreis mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll G. L. Frank.

Hammer's Hotel.

Heute

Grosse Ballmusik.

Freier Tanz bis 11 Uhr mit Einfahrt, Herren 50, Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll Wilhelm Günther.

Meinholt's Säle.

(5 Minuten vom Ausstellungsort.)

Heute Montag

Grosse Ballmusik.

Aufang 7 Uhr.

O. Ball.

Trianon.

Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

50 Pf. für Herren.

Die Verwaltung.

Welt-Restaurant Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Täglich grosses Concert

von Vorm. 9 Uhr am Riesen-Orchesterion mit Dampfbetrieb.

von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends Concert der schönen

Damenkapelle

„Maglöckchen“

unter Leitung des Herrn Dr. Fischer.

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Carola-Garten,

elegantes Etablissement der Residenz, 5 Min. vom Ausstellung-

Platz. Ecke Elisen- und Gerichtsstraße.

Heute gr. Jugend-Elite-Ball.

Eigentl. Wilhelm Baumann.

TIVOLI.

Heute Ballmusik

bis 1 Uhr, von 7-10 Uhr Tanzverein.

Goldene Krone, Streicheln.

Heute Montag

ein solennes Tänzchen.

Aufang 7 Uhr. Einfahrt frei. Ende 1 Uhr.

Bon 7-11 Uhr Tanzverein 50 Pf.

Hochachtungsvoll A. Opitz.

Großer Ball.

Heute Prager, See-

Ming- u. Wallen-

haus-Straße.

Großer

Ballaglistisch

à Conv. M. 1.25,
im Abonnement M. 1.

Reichhaltigste Abendkarte.

Von 8 bis 1 Uhr

Gabel-Frühstück.

Wilsner Bürgerlich Brauhaus.

Münchner Augustiner-Bräu v. Jäh

10 Pf. 15 Pf.

Weine von ersten Häusern.

Hochachtungsvoll Reinhold Pohl.

Spar- und Vorschuss-Verein

zu Dresden.

Wegen Reinigung bleiben unsere Geschäftsräume

Montag den 27. Juli c.

Nachmittags

geschlossen.

Die Direktion.

Durch Alex. Verner, Bierhoff's Buchhandlung, Dresden, zu bezahlen

Die Behandlung der Gonorrhoe

nach den neueren Methoden, insbesondere mit Zinkstäbchen, auf